



DIE POSAUNE

Chicagos Bürgermeister will stadteigene Lebensmitteläden nach der Schließung von Walmart-Filialen

- Andrew Miiller
- [21.09.2023](#)

Jetzt, wo Walmart und Whole Foods in ganz Chicago ihre Läden wegen Ladendiebstahls schließen, möchte der demokratische Bürgermeister der Stadt, Brandon Johnson, dass städtische Lebensmittelgeschäfte den „gerechten“ Zugang zu Lebensmitteln in Stadtteilen fördern, die mehr als eine halbe Meile von einem Lebensmittelgeschäft entfernt sind.

Am 13. September kündigte Johnson eine Partnerschaft mit dem Economic Security Project an, um städtische Lebensmitteläden in Gegenden von Chicago zu eröffnen, in denen sich private Lebensmittelhändler weigern, Geschäfte zu machen.

Die Bürger von Chicago haben es verdient, in der Nähe von bequemen, erschwinglichen und gesunden Lebensmittelgeschäften zu leben. Wir wissen, dass der Zugang zu Lebensmitteläden für viele Einwohner bereits eine Herausforderung ist, insbesondere im Süden und Westen der Stadt. Eine bessere, stärkere und sicherere Zukunft ist eine, in der unsere Jugend und unsere Gemeinden Zugang zu den Werkzeugen und Ressourcen haben, die sie brauchen, um zu gedeihen. Meine Regierung hat sich verpflichtet, innovative, regierungsweite Ansätze voranzutreiben, um diese Ungleichheiten zu beseitigen. Ich bin stolz darauf, gemeinsam mit unseren Partnern diesen Schritt zu gehen und uns vorzustellen, wie ein Lebensmittelgeschäft in städtischem Besitz in Chicago aussehen könnte.

– Brandon Johnson

Sowjetische Anklänge: Viele Konservative haben Johnsons Plan mit der sowjetischen Zentralplanung verglichen. Der Grund, warum Walmart und Whole Foods ihre Läden in Chicago schließen, ist, dass die Raubüberfälle im letzten Jahr um 11 Prozent gestiegen sind und sie keinen Gewinn mehr machen können. Dieses Problem wird die neuen stadteigenen Läden genauso betreffen wie die privat geführten Franchiseengeschäfte.

Da die städtischen Läden jedoch mit Steuergeldern subventioniert werden können, haben sie eine bessere Chance, geöffnet zu bleiben. Aber leere Regale werden ein Problem sein, und Chicagos Haushaltsdefizit von 538 Millionen Dollar wird sich weiter verschlimmern.

Moralischer Niedergang: Kurz vor der Rezession von 1920-21 sagte der Statistiker Roger Babson, Amerika stehe vor „der schlimmsten wirtschaftlichen Depression, die unsere Generation je erlebt hat“. Babson wusste dies, weil er die Moralstatistiken der Amerikaner genau beobachtete.

„Wenn 51 Prozent oder mehr des gesamten Volkes einigermäßen ‚gerecht‘ miteinander umgehen, dann steuern wir auf wachsenden Wohlstand zu“, sagte Babson vor über einem Jahrhundert zu den führenden Bankern und Geschäftsleuten von Chicago. „Wenn 51 Prozent der Menschen in ihren Geschäften mit ihren Mitmenschen ‚ungerecht‘ werden, dann gehen wir wirtschaftlich schlechten Zeiten entgegen!“

Die „Lebensmittelwüsten“ von Chicago existieren, weil es in diesen Gebieten zu viel Kriminalität gibt, als dass die Gesetze von Angebot und Nachfrage Wohlstand schaffen könnten. Städtische Lebensmitteläden werden diese Tatsache nicht ändern.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie [Amerika unter Beschuss](#).